

# poolpropaganda

...neues aus dem AStA-Pool



## Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Vortrag 22.02.2017, 20:00 Uhr, AJZ Kino

Annemarie Müller, aktives Mitglied der Lagergemeinschaft Ravensbrück/Freundeskreis e.V. erzählt von der Geschichte ihrer 1908 und 1909 geborenen Eltern. Annemaries Eltern waren seit 1930 in der KPD in Hamburg aktiv und beteiligten sich bis zu ihrer Verhaftung im Jahr 1936 am kommunistischen Widerstand. Auch in der Zeit ihrer Inhaftierung in verschiedenen Zuchthäusern sowie den Konzentrationslagern Ravensbrück und Sachsenhausen handelten sie nach ihren politischen Überzeugungen und leisteten Widerstand. Annemarie Müller wird auch über die Zeit nach dem NS erzählen und davon berichten, wie sie sich auf die Suche nach der Geschichte ihrer Eltern gemacht hat und was diese für sie, für ihre eigene Kindheit und für ihr Leben bedeutet.

Veranstalter\*in: akzent\_in mit Unterstützung des Fem-Ref Uni Bielefeld

## BDS, Boycott, Divestment und Sanktionen zum Frieden in Nahost?

Vortrag und Diskussion mit Volker Beck MdB Dienstag, 21. Februar 2017, 19 Uhr Volkshochschule/Ravensberger Spinnerei, Murnausaal

Ein dauerhafter Frieden zwischen Israel und den Palästinensern ist in weite Ferne gerückt. Die israelisch palästinensischen Verhandlungen sind in einer Sackgasse. Die Kampagne „boycott, divestment (Kapitalabzug) and sanctions“ (BDS) ist eine internationale Bewegung, die sich zum Ziel gesetzt hat Israel zu schaden. Sie tritt unter anderem für die „Beendigung der Besatzung und Kolonialisierung des 1967 besetzten arabischen Landes“ ein. Dieses Ziel soll durch einen umfassenden Boykott Israels erreicht werden. Damit wird sowohl ein wirtschaftlicher als auch ein kultureller und wissenschaftlicher Boykott angestrebt. Mit MdB Volker Beck (Die Grünen) soll diskutiert werden, welche Wirkung die BDS Kampagne national und international hat und wie sie politisch, moralisch und rechtlich einzuschätzen ist. Denn sind Boykottaufrufe noch „legitime Kritik“ an der israelischen Regierung? Erinnern sie nicht vielmehr gerade in Deutschland allzusehr an die Ausgrenzung der Juden im Nationalsozialismus? Erörtert werden soll auch, wie die Ergebnisse der Pariser Konferenz und die Absichten des neuen Präsidenten der USA einzuschätzen sind.

Veranstalter\*in: Deutsch-Israelische Gesellschaft - AG Bielefeld

## Die offene Gesellschaft – Make democracy great again

In welcher Gesellschaft wollen wir leben? Wie lassen sich die demokratischen Werte von individueller Freiheit, universellen Menschenrechten und gesellschaftlicher Verantwortung produktiv verbinden? Diesen und anderen Fragen soll auf der Veranstaltung am 26.2. von 11-13 Uhr im Theater am Alten Markt nachgegangen werden. Der Eintritt ist kostenfrei, Karten können seit dem 10.02 an der Theaterkasse abgeholt werden.

## Prinzipien für ein neues Wirtschaftssystem – Die Commons-Bewegung in Theorie und Praxis

Buchvorstellung und Vortrag mit der Autorin Dr. Friederike Habermann

Donnerstag, 23. Febr. 2017 20 Uhr Bürgerwache Siegfriedplatz

Wer über die Grenzen des aktuellen kapitalistischen Wirtschaftens hinausdenkt, begegnet einer Vielzahl von theoretischen Modellen. Eine besondere Theoriebildung, die auch praktisches Handeln im hier und jetzt im Blick hat, ist die „Commons-basierte Peer-Produktion“. Hinter diesem Ansatz verbergen sich eine große Zahl von real existierenden Gruppen und Lebensmodellen, die Formen solidarischen Wirtschaftens praktisch werden lassen wollen. In dem Vortrag soll diese Vision eines nichtkapitalistischen gesamtgesellschaftlichen Wirtschaftens beschrieben und thematisiert werden.

Die Referentin hat jüngst in einer Buchveröffentlichung unter dem Titel „Ecommony“, dieses Thema breit diskutiert. Die verschiedenen Formen alternativen, solidarischen Wirtschaftens unter weiter bestehenden kapitalistischen Grundbedingungen stehen allerdings zumindest in den westlichen Gesellschaften im Widerspruch zur Theorie und politischen Praxis der traditionellen politischen Linksparteien und der Arbeiterbewegung. Nach dem Verschwinden „realsozialistischer“ Großversuche besteht auch hier die Notwendigkeit, Theorie und Praxis alternativer Gegenentwürfe in die Debatte einzubeziehen.

Veranstalter\*in: Rosa Luxemburg Club Bielefeld



## Reflektion des Vortrags „Why the GMO venture is scientifically unsound“

Kommentar zur Veranstaltung von Steven Druker im November

Viele Biotechnologen und Molekularbiologen befanden den Titel der Veranstaltung und die Plakatwerbung im Vorfeld der Veranstaltung als gegen den gesamten Fachbereich gerichtet. Nach der Lektüre seines Buchs „Altered Genes, Twisted Truth“, zu dessen Vorstellung Steven Druker nach Europa gekommen war, dürfte seine Aussage als Verfasser jedoch klar sein, nämlich dass nachgewiesenes unwissenschaftliches Verhalten an höchster Stelle dem Fachbereich einen massiv schlechten Dienst erweist.

Während Druker in seinem Vortrag auf die Anwendung der Gentechnik in der Landwirtschaft und die in seinen Augen unseriöse wissenschaftliche und rechtliche Grundlage für ihre Kommerzialisierung hingewiesen hat, sahen viele ihren eigenen Arbeits- und Studieninhalt in Frage gestellt. So sind viele Studierende emotional aufgeladen zu der Veranstaltung gekommen und dementsprechend aggressiv waren auch die Wortmeldungen von einigen. Es

wurde sehr kontrovers diskutiert und immer wieder wurde die Forderung geäußert, dass der Autor die Quellen für seine Behauptungen nennen solle, um eine sachlich fundierte Diskussion zu ermöglichen. Zum einen verwies er auf sein Buch „Altered Genes, Twisted Truth“, das mittlerweile im Fachbereich Biotechnologie der Uni-Bibliothek verfügbar ist. Zum anderen bot er den Studierenden an, sich in einem längerfristigen Dialog zu den Gefahren der mangelhaften Regulierung gentechnisch veränderter Nahrungsmittel auszutauschen.

Wir möchten alle – Studierende, Lehrende und andere Interessierte – zu einem differenzierten Dialog über unterschiedliche Anwendungen der Gentechnik einladen. Im Sommersemester wollen wir u.a. die Frage stellen: Was kann als belastbares Beweismaterial angesehen werden?

Wenn ihr euch inhaltlich einbringen wollt, zögert nicht uns zu kontaktieren: [oekologie@asta-bielefeld.de](mailto:oekologie@asta-bielefeld.de)

Referat für Ökologie und Verbraucher\_Innenschutz



### Impressum / Kontakt:

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)  
Universität Bielefeld  
Universitätsstraße 25  
33615 Bielefeld

Telefon: 0521 / 106-3423  
Fax: 0521 / 106-6499

Internet: [www.asta-bielefeld.de](http://www.asta-bielefeld.de)  
E-Mail: [info@asta-bielefeld.de](mailto:info@asta-bielefeld.de)

### Öffnungszeiten des AStA-Pools in C1-154:

Mo-Fr: 10-16 Uhr

### AStA-Sitzung:

Dienstag 12 Uhr in L4-127

### Öffnungszeiten des Sekretariats in L4-121:

Mo-Do: 9:00-12:30 Uhr und 13:00-16:00 Uhr  
Fr: 9:00-12:00 Uhr

Eure Meinung zur *Poolpropaganda* an: [poolpropaganda@asta-bielefeld.de](mailto:poolpropaganda@asta-bielefeld.de)

### Beratungszeiten:

Studienfinanzierungsberatung & NRW-Bank Darlehensabwicklung in C1-162:  
Mo 10-14 Uhr, Mi-Do 12-15 Uhr

Aufenthaltsrechtliche Beratung in C1-162: Mo 11-14 Uhr

BAföG-Beratung in C1-162: Mo 10-14 Uhr, Di-Do 10-15 Uhr

Schuldner\*innenberatung in L4-128: Mo 12:30-13:30 Uhr

Sozialdarlehensberatung/AStA-Sozialreferat in L4-123:  
Mo+Mi 12-14 Uhr, Do 10-14 Uhr

Sozialberatung in L4-128: nach Vereinbarung

Rechtsberatung in L4-128: Di 14-15:30 Uhr, Do 12:15-13:45 Uhr

Arbeits- und Sozialrechtsberatung in L4-128: Mi 11-16 Uhr

Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung in C1-186:  
Mo 15-17 Uhr, Mi 14:30-16 Uhr

Verkehrsgruppe in L4-128: Mo 10-11 Uhr, Mi 10-11 Uhr, Fr 09-10 Uhr

Beratung zu Problemen in Studium und Lehre im AStA-Pool, C1-154:  
Nur nach Vereinbarung: [beratung-probleme@asta-bielefeld.de](mailto:beratung-probleme@asta-bielefeld.de)

